

Intraokulare Infektionen: Endophthalmitis

Bei der Endophthalmitis handelt es sich um eine Infektion im Innern des Auges. Dies ist eine sehr ernste Erkrankung, die häufig den völligen Verlust des Sehvermögens oder sogar des gesamten Auges nach sich zieht.

Dabei werden eine exogene und eine endogene Endophthalmitis unterschieden. Bei der exogenen Endophthalmitis tritt eine Infektion der Hornhaut (Cornea) z. B. nach einer Augenoperation als Folge unsteriler OP-Bedingungen auf. Eine endogene Endophthalmitis resultiert als sekundäre Infektion aus einem Organbefall mit Krankheitserregern, welche sich im Körper ausbreiten.

Eine Endophthalmitis muss mit Antibiotika behandelt werden, die als Augentropfen, intravenös oder als Injektionen ins oder ums Auge verabreicht werden. In schweren Fällen der Endophthalmitis kann auch eine Vitrektomie (Eingriff am Glaskörper) notwendig sein.

Symptome der Endophthalmitis

- Akut rotes Auge
- Schwellung der Bindehaut
- Schmerzen
- Sehschärfenminderung

Entstehung

- Meistens bakterielle Infektion des Augeninneren
- Als Operationskomplikation
- Nach Trauma
- Metastatisch bei immungeschwächten Patienten (zB Diabetiker)

Therapie

- Häufig sofortige Operation (Glaskörperoperation -Vitrektomie) notwendig
- intraokuläre Antibiotikagabe

Prognose

- Je nach Virulenz des Keimes und Dauer der Infektion
- Häufig weitgehender Funktionsverlust infolge toxischer Schädigung der Netzhaut